

Bei Spitzenwetter mit viel Spaß Spiel und Sport betrieben

Kauschwitz – Die Rahmenbedingungen waren fantastisch. Das Wetter passte, die Wettbewerbe waren attraktiv und die Preise ansehnlich. Dennoch hätte das 1. Kauschwitzer Spiel- und Sportfest, organisiert vom Ortschaftsrat in enger Kooperation mit dem Dorfklub Kauschwitz-Zwoschwitz, ein paar mehr Besucher aus dem eigenen Ort verdient gehabt. Trotzdem herrschte am Samstag reges Treiben auf dem einstigen Sportplatz, denn zur Erstaufgabe des Volleyballturniers „Volleyball auf'm Dorfacker“ waren Teams des Gastgeberdorfes, aus Neundorf, Straßberg und Jöbnitz am Start. Die Mannschaften lieferten sich tolle Duelle – am Ende hatten die Spieler des Ortsteiles Jöbnitz die Nase vorn, die alle drei Spiele gewannen. Zwei Duelle gestalteten die Straßberger erfolgreich und kamen somit auf Platz zwei ein. Das Gastgeberteam feierte gegen das Nachbardorf aus Neundorf einen knappen Sieg und sicherte die den Bronzerang.

Sportlich wurde es auch an der Galgenkegelanlage, die Dorfklub-Chef Sebastian Herda betreute. Stefanie Eisenschmidt aus Kauschwitz sorgte hier mit 90 Punkten für den Tagesbestwert, der zwar später noch einmal eingestellt, nicht aber übertroffen wurde. Heiß ging es auch beim Gummistiefel-Weitwurf zu. Hier wurden – getrennt gewertet nach Kindern und Erwachsenen, Frauen und Männern – erstaunliche Weiten erzielt. Den Tagesbestwert konnte Sören Strehlow aus Kauschwitz erzielen, der den schweren schwarzen Herren-Gummistiefel satte 25,70 Meter weit schleuderte. „Das ist schon ein wenig eine Technik-Frage. Man kann über dem Kopf abwerfen, aber auch eher seitlich, sodass der Stiefel eine gewisse Tragfläche ausbilden kann“, fachsimpelte der Kauschwitzer Ortschaftsrat Sven Körner mit dem späteren Sieger. Immerhin: Körner sicherte sich den Silberrang. Bei den Frauen war es Michaela Deeg aus Zwoschwitz, die mit 18,90 Metern den Damengummistiefel am weitesten geworfen hat und sich so den Siegerpokal sicherte. Lynn Anhut und Hannes Deeg gewannen die Wertung bei den Kindern. Die Versorgung mit Kuchen und Kaffee hatte der Dorfklub ebenso organisiert wie die mit kühlen Getränken. Für Leckeres vom Grill sorgte der Zwoschwitzer Gastronom Joachim Fischer und wem es zu heiß wurde an diesem Tag, der kühlte sich mit einem Bio-Eis von Eismann Eddy ab. Personell unterstützt wurde das Fest von der „Wohnstätte Syratal“, die Volleyballer für das Kauschwitzer Team abstellten und den Gummistiefel-Weitwurf als Kampfgericht absicherte. (ie)